



Donatio Amica &lt;donatioamica@gmail.com&gt;

**Dringend: Ihre Spendenseite spendu.org**

2 Nachrichten

**Spon\_Redaktion\_Netzwelt@spiegel.de** <Spon\_Redaktion\_Netzwelt@spiegel.de>  
An: donatioamica@gmail.com

11. März 2009 11:20

Sehr geehrte Damen und Herren,

für einen Artikel auf **SPIEGEL ONLINE** möchte mit Ihnen über Ihren Verein und die angeschlossene Seite [spendu.org](http://spendu.org) sprechen. Allerdings kann ich Sie nicht erreichen, weil jede der in Ihrem Impressum angegebenen oder in der Domaindatenbank hinterlegten Telefonnummern nicht gültig ist. Ich bitte Sie dringend, sich bis heute Mittag 12 Uhr bei mir zu melden, ansonsten werde ich im Artikel meinen derzeitigen Kenntnisstand über Ihren Verein auf jeden Fall einfließen lassen.

Gruß,  
Carolin Neumann

Ressort Netzwelt  
SPIEGEL ONLINE GmbH  
Ein Unternehmen der SPIEGELnet GmbH  
Postanschrift: Brandstwierte 19, 20457 Hamburg  
Besucheranschrift: Ost-West-Straße 20, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 38080-357  
Fax: 040 / 38080-223  
E-Mail: [spon\\_redaktion\\_netzwelt@spiegel.de](mailto:spon_redaktion_netzwelt@spiegel.de)  
<http://www.spiegel.de>

**Donatio Amica** <donatioamica@gmail.com>  
An: Spon\_Redaktion\_Netzwelt@spiegel.de

30. März 2009 19:11

Sehr geehrte Frau Neumann,

mit Erstaunen musste ich als SPIEGELonline-Leser zur Kenntnis nehmen, dass Sie als Redakteurin anscheinend nicht mehr die Zeit finden, Ihre Artikel gründlich zu recherchieren. Ja obendrein noch dem Versuch - oder dem Zwang - erliegen, einen vermeintlichen „Aufreger“ produzieren zu müssen. Hier: „Das dubiose Spiel mit dem sozialen Gewissen“ (SPIEGELonline 27.03.2009).

Wie es Ihr Interviewpartner vom DZI ja auch richtig angedeutet hat, die Idee der Seite [spendu.org](http://spendu.org) ist es doch gerade, das Spenden aus der Mitleidsecke zu holen. „Spielend spenden“ ist dabei das Motto für uns, für den Spieler, für die Hilfsorganisation - und zu min 7% wohl auch für den öffentlichen Haushalt. Schade, dass Sie diese Idee nicht verstanden haben.

Es hätte nicht viel Mühe und Zeit bedurft, sich den Satzungstext des Vereins durchzulesen und festzustellen, dass die Kontrolle der Einnahmen nicht der vermeintliche soziale Hintergrund der Vereinsgründer ist, wie Sie versuchen zu spotten, sondern ganz schlicht und einfach das deutsche Vereinsrecht Kraft des Berliner Finanzamtes Körperschaften I. Es ist die Pflicht zur satzungsgemäßen Geschäftsführung und zur Abgabe einer jährlichen Steuererklärung bis spätestens Mai nach Ablauf des Fiskaljahres und der dort dokumentierten – satzungsgemäßen – Mittelabflüsse. Manchmal ist es eben unspektakulär einfach.

Und nebenbei erlaube ich mir anzumerken: Zumindest bis zur Übernahme von Freerice.com, Ihrem Positivbeispiel, durch den WFP, konnten wir nach unseren Information keine einem deutschen eingetragenen Verein äquivalente Form als Institution hinter der Seite feststellen. Das war einer der wesentlichen Bewegünde zur Vereinsgründung und zur Führung der [spendu.org](http://spendu.org) Seite unter dem Dach eines Vereins.

Weiter hätte man auf unserer Vereinseite auch lesen können, dass der Verein Donatio Amica erst im Sommer letzten Jahres eingetragen wurde. Somit ist erst jetzt eine satzungsgemäße Spende der Vereinseinnahmen aufgrund des geringen Anfangsergebnisses - Sie sprechen von Cent Beträgen - sinnvoll. Damit können wir logischerweise den Spenden-Empfängern noch nicht bekannt sein.

Die Formulierung in den FAQ's der Seite ist wohl „kryptisch“ wie Sie schreiben. Wir nehmen diese Anmerkung als Verbesserungshinweis auf. Sie ist aber sehr eindeutig im Satzungstext auf der Vereinseite. Hier heißt es, „Der Verein verpflichtet sich, das real Äquivalent der erspielten Einheiten aus dem Wissensquiz, ... .. vollständig an Hilfsorganisationen i.S.d. § 2 Abs 1 weiterzureichen.“ Wieder sehr unspektakulär, wieder sehr einfach. Die Satzung hätte hier mehr geholfen als Anfragen an Hilfsorganisationen, ob sie schon mal Reissäcke von uns vor Ihren Türen gefunden haben.

Bleibe noch die implizite Konnotation der Bereicherung, welche der Artikel suggeriert, oder suggerieren soll (vgl. dazu u.a. die Bildunterschrift). Aber leider kann auch hier der Skandalfunkeln, zumindest in unserem Fall, nur schwer zünden. Sie selber schreiben zur [spendu.org](http://spendu.org) Seite wie schon erwähnt, „freilich können das nur Cent-Beträge sein, die sich hier täglich sammeln“. Das ist richtig. Für das Jahr 2008 handelt es sich um einen Betrag von ca. einhundert Euro. Ob dieser Betrag Anreiz genug ist, sich nicht nur der Anklage der mangelnden Geschäftsführung, sondern auch der Veruntreuung von Vereinsvermögen auszusetzen, mag ich für Dritte nicht ausschließen. Vor dem Hintergrund unserer Anfangskosten (wochenlanges Einstellen von z. Z. 1800 Fragen, die Programmierung der Seite und die Vereinsbürokratie) erscheint die Unterstellung der Bereicherung als geradezu grotesk, bzw. Hohn sprechend gegenüber all jenen Personen, die hier Geld und Zeit geopfert haben.

Liebe Frau Neumann, ich bin mir im Nachhinein nicht sicher, ob ich die Chance gehabt hätte, Ihnen mit Verlaub doch tendenziösen Artikel, eine andere Wendung geben zu können. Ich möchte Ihnen dies aber nachsehen, da ich es während meines Auslandsaufenthaltes den März 2009 über versäumt habe, das elektronische Vereinspostfach zu leeren und damit auch auf Ihre E-Mail Anfrage zu reagieren (auch wenn ich per Berliner Festnetznummer (VoIP-Weiterleitung), einzusehen auf der Vereinseite, von der Sie ja auch die E-Mail Adresse haben, immer hervorragend in China erreichbar war). Hierfür übernehme ich die alleinige Verantwortung und entschuldige mich bei meinen Vereinskollegen für die daraus resultierenden Folgen für den Verein.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Schreiben zur Klärung des Sachverhalts beitragen konnte und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Pablo Zerm (Vereinsvorstand Donatio Amica e.V.)

Chongjing, den 30.März 2009

Am 11. März 2009 11:20 schrieb <[Spon\\_Redaktion\\_Netzwelt@spiegel.de](mailto:Spon_Redaktion_Netzwelt@spiegel.de)>:

[Zitierter Text ausgeblendet]